

Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe
Band: 56 (1962)
Heft: 6

Rubrik: Aus der Welt der Gehörlosen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

tief in den Schnee eingegraben. Natürlich bekommt er Wolldecken mit in das Schneeloch. Der andere Knabe wird auf freiem Feld vergraben. Wir stellen uns alle auf einem Hügel auf, um die Arbeit des Hundes verfolgen zu können. Nach Anweisungen seines Herrn sucht der Hund das Gelände ab. Systematisch wird es hin und her abgeschritten. Plötzlich bleibt der Hund stehen und fängt mit den Vorderpfoten an zu graben. In kurzer Zeit hat er ein Loch zu dem «Verschütteten» gebohrt. Mit freudigem Gebell kündigt er seinen Fund an. Der Hund arbeitet wunderbar. In der Nähe der Hütte angekommen, wird er aufgereggt und sucht noch intensiver. Die Nase dicht auf dem Schnee stürmt er vorwärts. Jetzt hat er die Stelle gefunden. Vorsichtig fängt er zu graben an. Immer tiefer versinkt er im Schnee. Jetzt kommt er wieder hoch und kündigt den Fund an. Andreas wird aus dem Schneeloch gehoben. Nein, er hatte nicht kalt. Der Hund hat genau beim Kopf zu graben begonnen. Andreas krault ihm im Haar, und der Hund gibt durch zufriedenes Knurren seiner Freude Ausdruck.

Beinbruch

Skifahren ist aber nicht immer reine Freude. Eine Frau ist gestürzt und hat sich das Bein gebrochen. Der Pistendienst wird alarmiert, und schon kommt der Helfer mit dem Kanadierschlitten den Hang hinunter gesaust. Natürlich gibt es viele Neugierige. Auf ihre wohlgemeinten Ratschläge könnte

der Mann in der orangeroten Jacke aber verzichten. Er weiß Bescheid. Die Frau wird in Wolldecken auf den Schlitten gebunden. Schon stellt sich der Mann zwischen die Stangen des Rettungsschlittens, und los geht die Fahrt. In waghalsigem Tempo rast er mit der Frau die Hänge hinunter. Brr, dann schon lieber langsamer auf den Skiern, denke ich, und fahre den Rest der Abfahrt doch ein wenig vorsichtiger.

*

Am Donnerstag herrscht in den oberen Regionen dichter Nebel. Die Unverwüstlichen aber fahren mit dem Lift noch weiter auf die Hornfluh. Man hört das Surren des Motors, das Einklinken des Bügels. Schemenhafte Gestalten werden an unsichtbarem Seile in die Höhe gezogen. Sie werden immer verschwommener, und wie Geister verschwinden sie plötzlich im Nichts.

Der Glückliche

Ja, Skiferien sind Mode geworden. Soll ich untersuchen, wer glücklichere Tage erlebt hat; diese einfachen Bauernkinder, denen die Erlebnisfreude aus den Augen leuchtete, oder jene schwerreichen Alleshaber, die sich mit gelangweilten Gesichtern in die Höhe schleppen ließen.

Und der Glückliche war sicher der kleine Erstkläbler. Er zupfte mich am letzten Tage am Ärmel und sagte stolz: «I cha scho fasch der Chrigeler.» We.

Aus der Welt der Gehörlosen

Reiseerlebnisse Gehörloser, Berichte von Tagungen

Gottlieb Bechtel-Personico †

Gottlieb wurde geboren am 29. Mai 1874 in Hüsingingen bei Steinen im Wiesental Baden. Leider verlor er durch eine Hirnhautentzündung im dritten Lebensjahr das Gehör.

Als Schulpflichtiger wurde er nach untauglichem Versuch in der Dorfschule in die Taubstummen-

anstalt Riehen verbracht, wo er unter kundiger Leitung seine Schuljahre verbringen durfte. Seinen damaligen vorzüglichen Lehrern, den Inspektoren Freese, Heußner sowie dem Oberlehrer, Herrn Roose, hat er bis zu seinem Ende ein treues und dankbares Andenken bewahrt. Nach einer

erfolgreichen, in Basel absolvierten vierjährigen Lehrzeit als Lithograph besuchte er zur weiteren Ausbildung im Zeichnen und Malen Spezialkurse in der Allgemeinen Basler Gewerbeschule. Dann trat er ins Ingenieurbüro der Firma Buß AG. ein, allwo er während 42 Jahren bis zu seiner Pensionierung als treuer und geschätzter Zeichner alle ihm übertragenen Arbeiten zur vollsten Zufriedenheit seines Arbeitgebers ausgeführt hat. Am 20. Juli 1905 durfte Gottlieb die ebenfalls gehörlose, treubesorgte Lebensgefährtin Marta Personico zum Traualtar führen. Es sollte dieser Ehe ein wirklich langes Leben beschieden sein, mehr als 56½ Jahre waltete ein gütiges Schicksal über

dieser christlichen Verbundenheit, aus welcher eine Tochter und zwei Söhne hervorgegangen sind.

Auch im Taubstummenbund und Gehörlosenverein Helvetia Basel fand er unter seinesgleichen Abwechslung und Entspannung und blieb bis ins hohe Alter ein gern gesehener und treuer Mitglied. Er war ein fleißiger Gottesdienstbesucher und ein gläubiger Christ.

Am 18. Februar 1962 ist er im hohen Alter von 87 Jahren, 8 Monaten und 20 Tagen sanft entschlafen.

Wir werden unseren lieben Freund stets in gutem Andenken behalten. Joh. Fürst

Der Schweizerische Gehörlosenbund

Redaktion:
Fritz Balmer
Thörishaus

Delegiertenversammlung in Neuenburg

Freundliche Einladung zur Delegiertenversammlung, Sonntag, den 25. März 1962, im Bahnhofbuffet Neuenburg.

Traktanden:

1. Begrüßung und Appell
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der Delegiertenversammlung 1961
4. Jahresbericht und -rechnung. Revisorenbericht
5. Mutationen
6. Gehörlosentag Basel
7. Anträge und Wünsche der Mitglieder
8. Wahl des Ortes und Datum der Delegiertenversammlung 1963
9. Verschiedenes.

Die Sektionen sind gebeten, ihre Delegierten frühzeitig beim Präsidenten J. Baltisberger anzumelden, ebenfalls Anträge und Wünsche, die an der Versammlung behandelt werden sollen. Der «Gehörlosensportverein Jura» will für die Gäste besorgt sein, die am Vormittag eintreffen. Das Mittagessen im Bahnhofbuffet kostet Fr. 6.— und ist zu bestellen bei Mr. André Veuve, président d'organisation. St-Martin NE.

Wir hoffen sehr, an der Tagung neben Delegierten auch viele Gäste, gehörlose und hörende, begrüßen zu können.

Mit Willkommensgruss der Vorstand

Zur Volksabstimmung am 1. April

Die militärische Aufrüstung hat in der ganzen Welt einen großen Umfang angenommen. Die modernsten und gefährlichsten Waffen des letzten Weltkrieges sind überholt. Noch weit schlimmere Waffen für den Krieg zu Lande, auf dem Wasser und in der Luft sind an ihre Stelle getreten: die Atomwaffen. Auch unsere schwei-

zerische Armee unternimmt die größten Anstrengungen, um einem Angriff von außen wirksam entgegenzutreten zu können. Darum haben unsere verantwortlichen Behörden die Anschaffung von Atomwaffen ernsthaft erwogen. Damit sind aber nicht alle Schweizer Bürger einverstanden. Sie haben dafür sicher sehr anerkennenswerte

Gründe. Sie sammelten Unterschriften für ein

Verbot der Herstellung, Einfuhr, Durchfuhr, Lagerung und Anwendung von Atomwaffen auf dem Gebiete der Eidgenossenschaft.

Am 1. April wird das Schweizervolk an der Urne darüber zu entscheiden haben. Bundesrat, Nationalrat, Ständerat und die meisten politischen Parteien empfehlen die Ablehnung der Initiative. Die verantwortlichen Behörden und militärischen Führer wollen bei einem feindlichen Angriff auf unser Land begreiflicherweise nicht mit gebundenen Händen dastehen, sondern auch Atomwaffen verwenden können, wenn wir mit solchen Waffen angegriffen werden.

Die Schweiz wird nie einen Angriffskrieg führen können und wollen. Wir hassen jeden Krieg und hoffen nur, die ganze Welt möge für immer davon verschont bleiben. Die Atomwaffen sollen geächtet werden,

Aus den Sektionen

Gehörlosenverein Thun

Am 11. Februar hielt unser Verein unter dem Vorsitz von Hermann Kammer im Hotel «Freienhof» die 45. gutbesuchte Hauptversammlung ab. Eine stark besetzte Traktandenliste harrete der Erledigung. Der Jahresbericht des Präsidenten sowie die Jahresrechnungen der Vereins- und Reisekasse für 1961 wurden unter bester Verdankung genehmigt. Die Vorstandswahlen für 1962/63 wurden unter der Leitung von Ehrenmitglied Alfred Bühlmann vorgenommen. Sie zeigten folgendes Ergebnis: Präsident Hermann Kammer (bisher); Vizepräsident Fritz Wiedmer (neu); Sekretär Fritz Grünig (bisher); Vereinskassier Walter Freidig (bisher); Reisekassier Alfred Zyßet; Beisitzer Adolf Santschi und Ernst Hofmann. Revisoren für die Vereinskasse Paul Stalder und für die Reisekasse Alfred Bühlmann. Zur Delegiertenversammlung des SGB am 25. März in Neuenburg werden Fr. Wiedmer und W. Freidig abgeordnet. Die Beschlußfassung über die Teilnahme am Gehörlosentag in Basel wurde auf die nächste Monatsversammlung verschoben. Der Jahresbeitrag für die Vereinskasse wurde in der bisherigen Höhe belassen. Für die Reisekasse wurde der Monatsbeitrag auf Fr. 2.— festgesetzt. Aus dem Jahresbericht: Im Berichtsjahr wurden

Gehörlosentag in Basel!

Zum Schweizerischen Gehörlosentag sind schon einige Anmeldungen eingegangen, und dabei wurde auch das Festprogramm verlangt. Es sei darum hier nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß das Festprogramm erst nach Einzahlung des Betrages verschickt wird. Man verlange also zuerst beim Vereinspräsidenten oder direkt bei H. Schoop, Drahtzugstraße 67, Basel, ein Anmeldeformular und schicke den errechneten Betrag mit dem grünen Einzahlungsschein an «Schweiz. Gehörlosentag in Basel, Postscheckkonto V 6718. Siehe «Gehörlosen-Zeitung» vom 1. März, Seiten 72 und 73.

H. Schoop

nicht nur von unserem Land allein, sondern von allen Völkern.

Gehörlose Stimmberechtigte, überlegt euch die Sache gut und macht am 1. April von eurem Bürgerrecht Gebrauch.

Fr. B.

fünf ordentliche Monatsversammlungen und drei Vorstandssitzungen abgehalten. Diese Versammlungen fanden abwechselungsweise in der «Hopfenstube», im «Freienhof» und im Restaurant «Alpenblick» statt. Sie waren ziemlich gut besucht. Am 15. Januar zeigte Herr Prof. Streckeisen, Schwager von Herrn Pfarrer Haldemann sel., schöne Lichtbilder über Italien, Sizilien, die Lipari- und Stromboliinseln und auch die Vulkaninseln. Am 26. Februar zeigte Max Bircher aus Zürich selbstaufgenommene Filme von verschiedenen Gehörlosenveranstaltungen und seiner Reise nach Skandinavien. Am 12. März nahmen der Präsident H. Kammer und der Sekretär Fr. Grünig an der Delegiertenversammlung des SGB in Olten teil. Am 6. August wurde bei prächtigem Sommerwetter mit 14 Teilnehmern ein ganztägiger Ausflug auf das Briener Rothorn (2349 m ü. M.) ausgeführt. Am 14./15. Oktober nahmen der Sekretär Grünig und der Präsident am Aktuar- und Protokollführerkurs in St. Gallen teil. Unser Freund Hans Gurtner zeigte uns am 5. November selbstgemachte Farbdias vom Berner Oberland und dem Wallis. Die Lichtbilder waren ausgezeichnet. Am Schluß des Berichtsjahres beträgt der Mitgliederbestand nur noch total 27.

H. K.

Internationale Skirennen in Airolo 17./18. März 1962

Programm

Freitag, 16. März 1962

14.00 bis

18.00 Uhr: Eintreffen der Teilnehmer im Berghaus Pescium ob Airolo, Mittelstation der Luftseilbahn. Freies Training

Samstag, 17. März 1962

09.00 Uhr: Sammlung der Teilnehmer im Berghaus Pescium

10.00 Uhr: Offizielles Training gemäß Weisungen der technischen Leitung

13.30 Uhr: Sammlung im Berghaus Pescium zur Verteilung der Startnummern

14.30 Uhr: Start zum Abfahrtsrennen ab Cumaseni (Transport mit Luftseilbahn)

21.00 Uhr: Familiäres Zusammensein im Berghaus Pescium

Sonntag, 18. März 1962

08.00 Uhr: Sammlung der Teilnehmer im Berghaus Pescium zur Verteilung der Startnummern

09.00 Uhr: Start zum Slalom in der Gegend von Pescium

12.00 Uhr: Sammlung im Berghaus Pescium zur Verteilung der Startnummern

13.00 Uhr: Start zum Langlauf in der Gegend von Pescium

16.00 Uhr: Preisverteilung vor dem Denkmal der Opfer des Gottharddurchstiches in Airolo (bei schlechter Witterung im Vorhof des Schulhauses)

Lustige Zollgeschichten

Ein junger Mann wollte schlau sein. Er wußte: In Österreich sind die Preise für Kleider und Schuhe tiefer als in der Schweiz. Er fuhr nach Innsbruck. Dort kaufte er ein neues Kleid und ein neues Hemd. Er freute sich über den bescheidenen Preis und über die neuen Sachen. Er bezahlte und nahm die Kleiderschachtel an der Kasse in Empfang. Dann fuhr er mit dem nächsten Zug zurück nach Buchs. Er wollte aber keinen Zoll zahlen, er wollte die neuen Sachen schmuggeln. Darum hatte er zu Hause die ältesten Kleider angezogen. Jetzt ging er mit der Kleiderschachtel im Eisenbahnwagen auf den Abort. Dort zog er seine alten Kleider aus und warf sie durch das Fenster hinaus. Aber o weh, die Verkäuferin hatte das

Kleid verwechselt. Sie hat ihm ein hübsches Matrosenkleidchen für einen achtjährigen Buben eingepackt. Das konnte der Mann unmöglich anziehen. Es war viel zu klein. Was sollte er tun. Er stand in den Unterhosen im Abort des Eisenbahnwagens und hatte keine Kleider. Der Kondukteur mußte helfen. Im Bahnhof Buchs brachte er dem jungen Manne eine Wolldecke. In diese Decke eingewickelt, stolperte er über die Geleise, durch den Bahnhof und in das nächste Kleidergeschäft.

*

Fast alle Leute haben am Zoll einmal etwas Besonderes erlebt. Frage Deine Eltern und Tanten. Laß Dir erzählen und schreibe die lustigen Geschichten auf. Für die beste Zollgeschichte gibt es einen Preis.

Ausfüllrätsel Von Rainer Künsch

1					
2					
3					
4					
5					
6					
7					
8					
9					
10					

- 1 starker Wind
- 2 römischer Statthalter, Feldherr
- 3 Beherbergungs- und Verpflegungshaus, Gasthaus
- 4 Feld, Spielplatz
- 5a, Erdteil
- 6 türkische Hafenstadt
- 7 Haustier
- 8 Hauptwort von «ißt» oder deutsche Industriestadt
- 9 Europäer
- 10 Monat

Die erste und die dritte senkrechte Reihe zusammen gelesen (beide von oben nach unten) ergeben die schweizerische Ausstellung in Basel.

Lösungen bis Mitte April an Frau B. Gfeller-Soom, Laubeggstraße 191, Bern.

Rätsellösungen Nr. 3 1962

Ausfüllrätsel: 1. Basel, 2. Enkel, 3. Seine, 4. Apfel, 5. Start, 6. Athen, 7. Berta, Marie, Doris usw., 8. Ocean, 9. Donau. Die mittlere Senkrechte ergibt: **Skifahren**.

Visitenkartenrätsel: Herr Mann ist **Kaufman**.

Was ist das? Jeder möchte **alt** werden, aber keiner möchte **alt** sein.

3 richtige Lösungen von: Käthi Allemann, Langendorf; Klara Geiselman, Lengnau bei Biel; Karl Fricker, Basel; Alice Jüni, Gegenstorf.

2 richtige Lösungen von: Albert Aeschbacher, Ulmizberg; Werner Brauchli, Münsterlingen; Hedy Bruppacher, Männedorf; Ruth Fehlmann, Bern; Baptist Fontana, Disentis; Gerold Fuchs, Turbenthal; Jo. Fürst, Basel; Herr und Frau Junker, Biel; Elisabeth Keller, Thayngen; Hedy Kienner, Bern; Heidi Müller, Basel; Jak. Niederer, Lutzenberg; A. Riesen, Birsfelden; Therese Schneider, Lützelflüh; Frau Schumacher, Bern; Josef Tomaschett, Disentis; Hans Wiesendanger, Menziken.

1 richtig gelöstes Rätsel: Gotthilf Eglin, Känerkinden; Rosa Gwerder, Arth; Ernst Hiltbrand, Thun; Werner Lüthi, Biel; Hans Niederberger, Mollis; Josef Scheiber, Altdorf; Rudolf Schürch,

Zürich; Frieda Spichiger, Gwatt; Heidi Stähelin, Schaffhausen; Robert Steiner, Gerlafingen; Kaspar Stricker, Grabs.

Es sind wieder einige Rätsellösungen eingegangen, die nur das gesuchte Wort bringen, ohne das voll ausgefüllte Rätsel. Das gilt nicht. Wir haben schon mehrmals darauf aufmerksam gemacht, **daß nur die ganz ausgefüllten Rätsel gelten.**

B. G.-S.

Kurz und interessant

Georg Jensen ist im Alter von 17 Jahren gestorben. Er hatte eine seltsame Krankheit, genannt Progeria. Im Alter von acht Jahren wurde er von ihr befallen. Was war das für eine Krankheit? George wurde sehr schnell alt. Jedes Jahr wurde sein Körper etwa um sechs Jahre älter. Als Siebzehnjähriger war er ein kahlköpfiger Greis, gebeugt, schwach und zitternd. Aber sein Geist blieb jung, er konnte denken und fühlen wie ein Siebzehnjähriger. Der Körper zerfiel aber zusehends, und siebzehnjährig starb er an Altersschwäche.

Der Liter Milch ist um 4 Rappen teurer geworden. Für arme Leute ist das ein Schlag. Nicht aber für jenen Schimpfer über die teure Milch, der sich Tag für Tag am Wirtshaustisch seine zwei bis drei Zweier Rotwein zu je Fr. 1.40 leistet.

Der «Schweizerische Verband für
Taubstummenhilfe» sucht für die
Schweizerische Gehörlosenzeitung

Redaktor

Anforderungen: Verantwortung für den textlichen Teil
Einfühlungsvermögen in die Bedürfnisse
der Gehörlosen
Initiative und Selbständigkeit
Einfacher Schreibstil

Nicht zu übernehmen sind: Verwaltung und Administration
Buchhaltung

Interessenten wollen sich bis Ende März
melden an den Präsidenten des Geschäfts-
leitenden Ausschusses, H. Ammann, Höhen-
weg 64, St. Gallen.

Anzeigen

*Anzeigen, die am 9. bzw. am 24. des Monats nicht beim Schriftleiter eingetroffen sind, können
erst in der nächsten Nummer veröffentlicht werden*

(Gehörlosen-Gottesdienste inbegriffen)

Aargau. Gehörlosenverein. Sonntag, 1. April, 14
Uhr, Zusammenkunft mit Film in der «Ket-
tenbrücke» in Aarau. Zahlreichen Aufmarsch
wünscht der Vorstand

Andelfingen. Sonntag, den 1. April, 14.15 Uhr,
Gottesdienst in der Kirche Andelfingen.

Baden. Katholischer Gehörlosen-Gottesdienst im
Josefsheim, Sonntag, den 18. März, 14.15 Uhr.
Freundliche Einladung an alle. Hans Erni, Pfr.

Luzern. Gehörlosen-Verein Zentralschweiz. V o r -
a n z e i g e : Sonntag, den 8. April, 10.00 Uhr, Got-
tesdienst im St. Klemens, Ebikon. Ebendasselbst
um 14 Uhr Vortrag über Rom in Wort und Bild.

Es sei erneut aufmerksam gemacht, daß die An-
meldefrist für die Romfahrt definitiv abgelaufen
ist. Weitere Anmeldungen werden nicht mehr
angenommen. — Schweizerischer Gehörlosentag
in Basel am 2. und 3. Juni: Wer daran teilnehmen
will, möge sich beim Unterzeichneten melden.
Anmeldeformulare sind bei ihm zu beziehen.

Fritz Groß, Präs., Reußbühl-Emmenbrücke

Olten. Gehörlosen - Sporting. Am 17. März, 20
Uhr, Kegeln im Hotel «Emmental». Die erste Mei-
sterschaft geht zu Ende. Freitag, 23. März, Korb-
ballmatch gegen Bern. Aufgebote werden noch
verschickt. Der Vorstand

Thun. Gehörlosenverein. Lichtbildervorführung
mit einem Wettbewerb von Hans Gurtner aus
Gasel bei Bern, Sonntag, den 1. April, 14 Uhr, in
der Hopfenstube, Bälliz 25. Der Wettbewerb ko-

stet 80 Rappen. Jedermann macht mit. Zahlreiches Erscheinen ist sehr erwünscht.

Thun. Gehörlosenverein. Erste Monatsversammlung am Sonntag, dem 1. April, vormittags, in der «Hopfenstube», Bälliz 25. Beginn um 10 Uhr. Beschlußfassung über die Teilnahme am Gehörlosentag in Basel, am 2. und 3. Juni. Der Vorstand

Thun. Gehörlosenverein. Die Anmelde- und Bestellformulare für den Schweiz. Gehörlosentag in Basel, 2. und 3. Juni, sind eingetroffen. Wer daran teilnehmen will, verlangt Anmelde- und Bestellformulare für das Nachtquartier bei Hermann Kammer, Schneider, Großhöchstetten.

Der Vorstand

Turbenthal. Sonntag, den 18. März, 10.45 Uhr, Gottesdienst im Taubstummenheim Turbenthal.

Werdenberg und Umgebung. Gehörlosenverein. Sonntag, den 18. März, 13.30 Uhr, Treffpunkt beim «Hochhaus» in Grabs. Bei schönem Wetter Spaziergang. Bei schlechtem Wetter frohes Beisammensein im «Löwen» in Grabs. Seid alle herzlich willkommen. Ulrich Guntli

Wetzikon. Sonntag, den 25. März, 14.30 Uhr, Gottesdienst im Unterrichtszimmer der Kirche.

Winterthur. Sonntag, den 18. März, 14.15 Uhr, Gottesdienst im Kirchgemeindehaus, Liebestraße 3.

Winterthur. Gehörlosenverein. Freundliche Einladung zum Vortrag von Fräulein H. Siegrist (Aushilfe bei der Fürsorge Zürich) über Abbé Pierre, Paris (Film oder Farbdias?), Sonntag, 1. April, 14.30 Uhr, im Café «Erlenhof». Zahlreicher Besuch erwünscht. Der Vorstand

Zürich. Bildungskommission. Samstag, 17. März, Vortrag von Herrn Büttiker «Der Basler Rheinhafen», mit Lichtbildern. Samstag, 24. März «Die Wunder des Meeres», Vortrag von Herrn Heldstab. Samstag, 31. März, Spielabend.

Zürich. Einkehrtag für katholische Gehörlose, Sonntag, den 1. April 1962, im Gesellenhaus, Wolfbachstraße 15, Zürich. Beginn um 9.00 Uhr. Ab 8.00 Uhr Beichtgelegenheit. 11.45 Uhr heilige Messe mit Schlußfeier. Anschließend Mittagessen. Kosten der Tagung Fr. 4.—. Anmeldungen bis 29. März an Zürcher Caritaszentrale, Bärengasse Nr. 32, Zürich 1.

Gehörlosenfilm

«Unsichtbare Schranken»

Muttenz: Der Film wird im Kino «Athina» nicht zu sehen sein vom 29. März bis 1. April. Der Film wurde hier schon gezeigt.



Wir
gratulieren

Am 24. März wird Herr Julius Ammann, alt Vorsteher der Anstalt Bettingen, unser rühriger Präsident des Fürsorgevereins für Taubstumme beider Basel, 80 Jahre alt. Wir wünschen ihm zu seinem Geburtstag von Herzen Gottes Segen, Gesundheit und alles Gute. Möge seine gewandte Feder noch viele Artikel für die «Gehörlosen-Zeitung» verfassen. Seine Basler Freunde

Wer kommt mit?

Wohin? In den Fortbildungs-Ferienkurs für jüngere Burschen und Mädchen.

Wo? In Beatenberg ob Interlaken, Berner Oberland.

Wann? Samstag, 1., bis Montag, 10. Sept. 1962.

Was machen wir? Wandern, diskutieren, basteln, spielen, faulenzen.

Wie? In froher Gemeinschaft.

Kosten? Fr. 95.— und die Reise.

Wer leitet den Kurs? Frl. E. Hüttinger, Fürsorgestelle für Taubstumme und Gehörlose, Zürich.

Wer meldet sich an? Bis am 1. August bei Frl. E. Hüttinger, Frankengasse 6, Zürich 1.

(Die Teilnehmerzahl ist beschränkt; wer sich sofort anmeldet, ist klug!)

Delegierten-Versammlung SVTG

Die Delegierten-Versammlung des Schweizerischen Verbandes für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe findet statt am 26. Mai 1962, im Hotel «Du Nord» in Zürich.

Merktafel

Halbmonatsschrift	erscheint je am 1. und 15. des Monats
Redaktionsschluß	für den Textteil 10 Tage, für die Anzeigen 6 Tage vor Erscheinen
Gerade Nummern	mit evangelischer und katholischer Beilage
Schriftleitung	Hans Gfeller, Sonnmattweg 7, Telefon 031 68 14 04, Münsingen
Verwaltung	Ernst Wenger, Sonnhaldeweg 27, Telefon 031 68 15 92, Münsingen (Adreßänderungen und Bestellungen)
Abonnementspreis	Fr. 4.50 für das halbe, Fr. 9.— für das ganze Jahr; Ausland Fr. 10.—
Postscheck-Nr.	VIII 11319
Druck und Spedition	AG Buchdruckerei B. Fischer, Münsingen

Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe (SVTG)
für die deutsch-, italienisch- und romanischsprachige Schweiz

Präsident: Pfarrer Dr. A. Knittel, Hochstraße 80, Zürich 44

Vizepräsident: Pfarrer Emil Brunner, Horn, Thurgau

Kassier: Dr. iur. G. Wyß, Spitalgasse 14, Bern

Sekretariat und Geschäftsstelle: Elsbeth Mittelholzer, Klosbachstraße 51, Zürich 32, wo auch die Schutzzeichen (Armband Fr. 1.40, Veloschild Fr. 1.50, Broschen Fr. 2.25) zu beziehen sind

Gewerbeschule für Gehörlose

Klassen in Bern, Luzern, St. Gallen und Zürich

Leiter: H. R. Walther, Oberallenbergstraße, Männedorf

Schweizerische Taubstummenbibliothek (Fachbibliothek)

Bibliothekarin: Marta Lüthi, Lehrerin,

Kantonale Sprachheilschule Münchenbuchsee

Schweizerischer Taubstummenlehrerverein

Präsident: P. Mattmüller, Lehrer, Gossetstraße 58, Wabern

Schweizerischer Gehörlosenbund (SGB)

Präsident: J. Baltisberger, Schuhgeschäft, Vordemwald AG

Kassier: J. L. Hehlen, Seftigenstraße 95, Bern